Breslauer
Jüdisches Gemeindeblatt
AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE BRESLAU

Hauptschriftleiter: Manfred Rosenfeld, Breslau
Verlag: E. Schatzky, Breslau

Druck und Anzeigen-Annahme:
Druckerei Schatzky, Breslau 1, Nikolaistr. 16/17 • Tel. 231 75

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene Millimeter-Zeile oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Aufträgen Rabatt
Erscheinungstermin vierzehntägig — Preis 60 Pfennig vierteljährlich (einschließlich Zustellgebühr) — Postscheck-Konto 62095
Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetzliche Verantwortung

14. Jahrgang | 25. Juli 1937 | Nummer 14

Der Peel-Bericht

Wir haben bereits in der Nummer vom 10. Juli 1937 unmittelbar nach Veröffentlichung des Berichtes der Königlichen Kommission einen kurzen Auszug über seinen Inhalt gebracht. Wir müssen es uns infolge Raummangels versagen, den ausführlichen Auszug aus dem Bericht zu veröffentlichen. Unsere Leser werden ihn aus den großen jüdischen Zeitungen kennen. Dagegen bringen wir nach dem von der C.-V.-Zeitung gemachten Auszug nachstehend die Schlußfolgerungen des Peel-Berichtes, die den Inhalt des Berichtes im wesentlichen zusammenfassen.

Der Bericht stellt ein politisch und menschlich überaus bedeutsames Dokument dar, dessen Auswirkung für die gesamte Judenheit noch nicht zu übersehen ist.

Er ist von der englischen Presse durchweg zustimmend aufgenommen worden, von den Arabern und Juden in Palästina wird er dagegen fast einhellig abgelehnt, insbesondere vom Rat der Jüdischen Arbeiterpartei in Palästina, die in ihrer Entschließung von England die strikte Durchführung des Mandats verlangt.

Die Judenstaatspartei (Revisionisten) lehnt in einem Aufruf ihres Präsidenten Jabotinsky den „Zwergstaat" ab und verlangt die Einberufung einer jüdischen Nationalversammlung. Das englische Unterhaus hat sich soeben mit dem Peel-Bericht befaßt, ebenso das Oberhaus. Entscheidende Beschlüsse sind jedenfalls erst zu erwarten, wenn der Zionisten-Kongreß, der am 3. August in Zürich zusammentritt, gesprochen hat.

In der Veröffentlichung des Kommissionsberichtes heißt es:

Da die Kommission zu dem Schlusse gelangt ist, daß es keine Möglichkeit gibt, das Palästina-Problem aufgrund des bestehenden Mandats (oder auch durch einen Kantonisierungsplan) zu lösen, schlägt sie die Beendigung des gegenwärtigen Mandats auf der Basis einer Teilung vor, und empfiehlt einen bestimmten Plan, den sie als durchführbar, ehrenhaft und gerecht erachtet. Der Plan ist folgender:

Das Palästina-Mandat soll beendet und durch ein Vertragssystem ersetzt werden.

Auf Grund von Verträgen, über die von der Mandatsmacht mit der Regierung Transjordaniens und Vertreter Palästinas einerseits und mit der Zionistischen Organisation andererseits verhandelt werden soll, soll erklärt werden, daß binnen kurzem zwei souveräne unabhängige Staaten errichtet werden sollen:

1. Ein Araberstaat, bestehend aus Transjordanien, das mit dem den Arabern zugewiesenen Teil Palästinas vereinigt wird;

2. ein Judenstaat, bestehend aus dem den Juden zugewiesenen Teil Palästinas. Die Mandatarmacht würde sich verpflichten, Gesuche der Regierungen des arabischen und des jüdischen Staates um Zulassung zum Völkerbund zu unterstützen. Die Verträge würden strenge Garantien zum Schutze der Minderheiten enthalten. Militärkonventionen würden den Verträgen angeschlossen werden.

Zur Durchführung des Auftrages, die Heiligkeit von Jerusalem und Bethlehem aufrechtzuerhalten, und freien sicheren Zutritt zu diesen Stätten für die ganze Welt zu sichern, soll ein neues Mandat errichtet werden. Es soll eine von einem Punkt nördlich von Jerusalem bis zu einem Punkt südlich von Bethlehem reichende Enklave abgegrenzt werden, für die dieses Mandat Anwendung findet, und durch einen Korridor von Jerusalem nach Jaffa soll der Zutritt zum Meer gewährleistet werden. Die Politik der Balfour-Deklaration würde in dem Mandatsgebiet nicht Anwendung finden.

Der Mandatarmacht soll auch die Verwaltung von Nazareth anvertraut werden mit der Vollmacht zum Schutze der Heiligkeit der Gewässer und Küste des Tiberias-Sees und des Schutzes religiöser Einrichtungen und von Gebäuden, Monumenten und Plätzen in dem arabischen und in dem jüdischen Staat, die den Juden und den Arabern heilig sind. Es wird folgende

Grenze zwischen dem arabischen und dem jüdischen Staat

vorgeschlagen:

Beginnend bei Ras el Nakura folgt sie der bestehenden Nord- und Ostgrenze Palästinas bis zum Tiberias-See, durchschneidet ihn bis zum Ausfluß des Jordan und folgt dem Fluß bis zu einem Punkt nördlich von Beisan. Sie durchschneidet dann die Beisan-Ebene und verläuft längs des Südrandes der Jesreel-Ebene bis zu einem Punkt bei Megiddo und kreuzt dann den Kamm des Karmel in der Nähe der Megiddo-Straße. Hierauf verläuft sie nach Süden längs des Ostrandes der Küstenebene, biegt nach Westen auf, um Tulkerem zu umgehen und erreicht den Korridor Jerusalem—Jaffa bei Lydda. Im Süden des Korridors geht sie weiter längs des Randes der Ebene bis zu einem Punkt etwa zehn Meilen weit von Rechowoth und verläuft dann nach Westen zum Meer.

Wir sprechen hiermit allen Spendern für die uns bereitwilligst bei unserer letzten Sammlung am 13. Juni cr. zur Verfügung gestellten Gaben, den dabei tätig gewesenen Helfern und den Leitern der Schulen und übrigen Organisationen für ihre Unterstützung und die erneut bewiesene Hilfsbereitschaft unseren herzlichsten Dank aus.

Unsere nächste Lebensmittelsammlung findet am

22. August statt.

Inzwischen nehmen unsere Lebensmittelabteilungen und unsere Kleiderkammer — Karlstr. 32, Hof links, Telefon 502 87 — weitere Spenden entgegen.

Bei gewünschter Abholung bitten wir um schriftliche Verständigung oder um Anruf unter Nr. 502 87 der betr. Abteilungen, oder direkt beim Wohlfahrtsamt unter den Nummern 542 10 oder 542 69.

Jüdisches Wohlfahrtsamt.

Haifa, Tiberias, Safed und Akko sollen eine Zeitlang unter Mandatsverwaltung bleiben. Jaffa soll einen abgesondert liegenden Teil des arabischen Staates bilden, schmale Landstreifen im Norden und Süden der Stadt sollen erworben werden, um dem unter Mandatsverwaltung stehenden Korridor den Zugang zum Meer zu verschaffen.

Der jüdische Vertrag soll freien Güter-Transitverkehr unter Verschluß zwischen dem arabischen Staat und Haifa vorsehen.

Mit Rücksicht auf mögliche Handelsentwicklungen in der Zukunft soll eine Enklave an der Nordwestküste des Golfs von Akaba unter Mandatsverwaltung bleiben, und der arabische Vertrag soll freien Güter-Transitverkehr zwischen dem jüdischen Staat und dieser Enklave sowie zur ägyptischen Grenze in Rafah vorsehen. Ebensolche Erleichterungen sollen in dem Vertrag für den Güter-Transitverkehr zwischen dem Mandatsgebiet und Haifa, Rafah und dem Golf von Akaba vorgesehen sein.

Der jüdische Staat soll dem arabischen Staat eine Subvention bezahlen. Eine Finanzkommission soll eingesetzt werden, um über die Höhe und Verteilung der öffentlichen Schuld Palästinas und andere Finanzfragen Ratschläge zu erteilen.

Im Hinblick auf einen rückständigen Zustand Transjordaniens soll vom Parlament ein Zuschuß von zwei Millionen Pfund für den Araberstaat verlangt werden.

Als Teil des vorgeschlagenen Vertragssystems soll ein Handelsvertrag mit dem Ziel eines gemeinsamen Zolltarifs für eine möglichst große Reihe von Einfuhrartikeln und zur Erleichterung eines möglichst freien Güteraustausches zwischen den drei Territorien beschlossen werden.

Die Rechte aller öffentlichen Beamten, einschließlich der Schaffung eines Pensionsrechtes, sollen voll gewahrt werden.

Von der Palästina-Regierung geschlossene Abkommen über die

Entwicklung und Sicherheit von Industrien,

wie der Palestine Potash Compagnie, sollen von den Regierungen des arabischen und des jüdischen Staates übernommen und durchgeführt werden. In den Verträgen soll Garantie hierfür geleistet werden. Die Sicherheit des Kraftwerks in Jisr el Majani (Rutenberg-Werk) soll in gleicher Weise garantiert werden.

In den Verträgen soll vorgesehen sein, daß, falls arabische Bodeneigentümer im jüdischen Staat oder jüdische Eigentümer in dem arabischen Staat ihren Boden verkaufen wollen, die Regierung des betreffenden Staates verantwortlich sein soll für den Kauf zu einem Preise, der erforderlichenfalls von der Mandatarregierung festgesetzt werden wird.

Es soll sofort eine Untersuchung über die Bewässerungs- und Landentwicklungsmöglichkeiten Transjordaniens, des Beersheba-Distrikts und des Jordantales unternommen werden. Wenn es klar wird, daß ein wesentliches Ausmaß an Boden für die Wiederansiedlung von Arabern, die in dem jüdischen Gebiet leben, bereitgestellt werden kann, dann sollen im Interesse der beiden beteiligten Parteien Anstrengungen gemacht werden, um ein Abkommen über Boden- und Bevölkerungsaustausch herbeizuführen. Um ein solches Abkommen zu erleichtern, soll das Parlament des Vereinigten Königreiches aufgefordert werden, einen Beitrag zu den Kosten des notwendigen Entwicklungsplanes zu leisten.

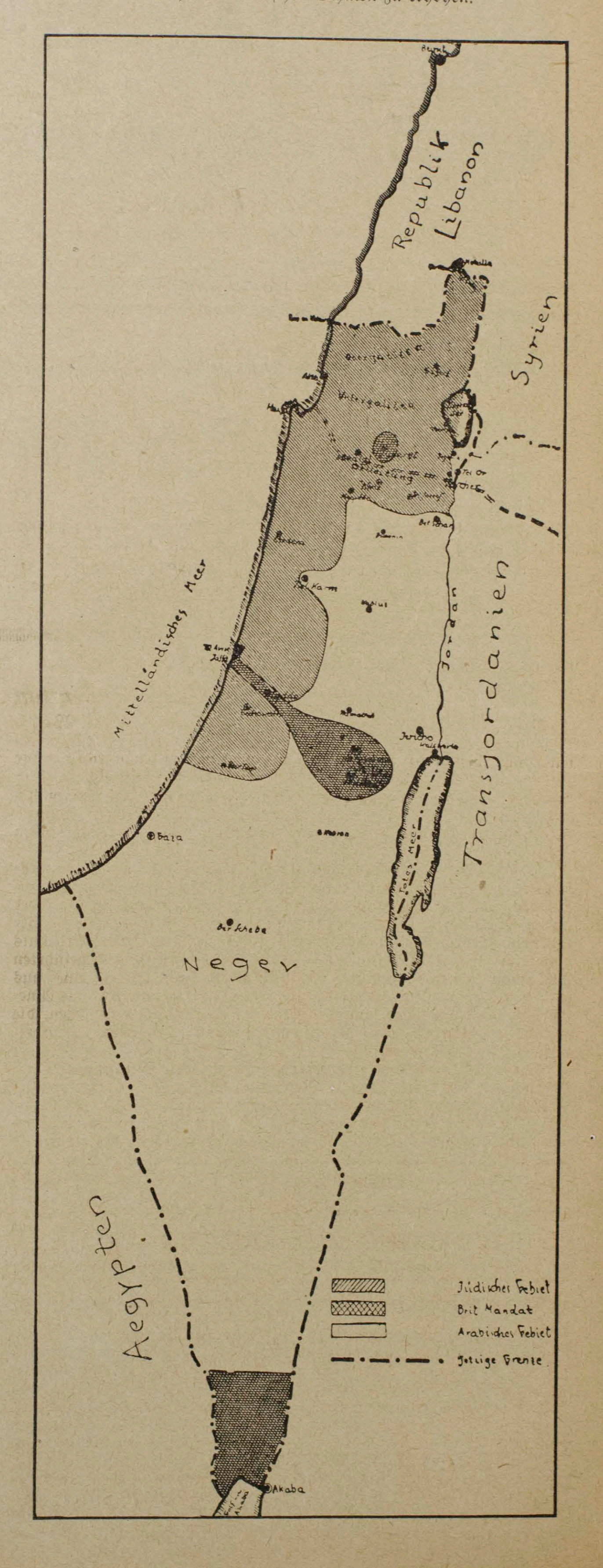
Für die Uebergangsperiode bis zum Inkrafttreten der Verträge macht die Kommission folgende Vorschläge:

Bodenkauf mit Juden in dem arabischen Gebiet oder durch Araber in dem jüdischen Gebiet soll verboten werden.

Jüdische Einwanderung in das arabische Gebiet soll nicht zugelassen werden. Der Umfang der jüdischen Einwanderung soll bestimmt werden auf Grund der Aufnahmefähigkeit Palästinas mit Ausschluß des arabischen Gebietes.

Es sollen unverzüglich Verhandlungen aufgenommen werden, um eine Abänderung des Artikels 18 des Mandates herbeizuführen und den Außenhandel Palästinas auf eine gerechte Basis zu stellen.

Der Beirat der Palästina-Regierung soll womöglich durch Ernennung von arabischen und jüdischen Vertretern erweitert werden. Das Munizipal-System soll nach den Vorschlägen von Fachleuten reformiert werden. Es soll eine starke Anstrengung unternommen werden, um die Zahl der arabischen Schulen zu erhöhen.



Kartenausgabe

für die Synagogen und Zweiggottesdienste 1937

im Gemeindehause Wallstraße 9 hptr. rechts

Geöffnet:

wochentags (außer Sonnabend) vormittag . . von 9 bis 13 Uhr,
Montag und Donnerstag außerdem . . . . von 17 bis 19 Uhr,
Sonntag . . . . von 10 bis 12 Uhr.

a) Umtausch der vorjährigen Karten

Neue Synagoge Alte Synagoge	vom 2. bis 8. August 1937
Konzerthaus Freundesaal Saal Hindenburgplatz Max-Nordau-Halle	vom 9. bis 15. August 1937

b) Vermietung der freigewordenen Plätze

Neue Synagoge Konzerthaus Freundesaal	vom 16. bis 22. August 1937
Alte Synagoge Saal Hindenburgplatz Max-Nordau-Halle	vom 22. bis 29. August 1937

Es wird besonders auf folgendes hingewiesen: In den Synagogen werden die Plätze **nur für das ganze Jahr** vermietet. Die Platzpreise sind die gleichen wie im Vorjahre. Ermäßigungen werden **nicht** gewährt. Diesbezügliche Anträge müßten ausnahmslos abgelehnt werden.

In diesem Jahre werden erstmalig auch an zwei Wochentagen nachmittags und am Sonntag vormittags Dienststunden eingerichtet. Damit ist einem seit langem geäußerten Wunsche der an den Vormittagen berufstätigen Gemeindemitglieder Rechnung getragen worden.

Der Umtausch der vorjährigen Karten erfolgt nur gegen Vorlegung der Platzkarten des Jahres 1936/37. Eine Gewähr für die Zuweisung der vorjährigen Stelle und für die Ueberlassung eines neuen Platzes kann nur dann übernommen werden, wenn die vorgeschriebenen Umtausch- bzw. Neuvermietungstermine pünktlich innegehalten werden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach Ablauf der Umtauschfrist über sämtliche Plätze verfügt wird. Es kann dann niemand mehr damit rechnen, seinen alten Platz wieder zu erhalten.

Nach Schluß des offiziellen Kartenverkaufs werden die dann noch verfügbaren Plätze nur mit einem Aufschlag von 10% zu dem festgesetzten Mietpreise zur Abgeltung der verwaltungsmäßigen Mehrarbeit abgegeben.

Freikarten werden auf Antrag, soweit vorhanden, an Erwerbslose und unbemittelte Personen, die sich als solche ausweisen können, durch die Post verschickt. Die Anträge sind nur schriftlich an den Vorstand der Synagogen-Gemeinde unter Benutzung eines in unserem Büro erhältlichen Formulars bis 20. August 1937 einzureichen. Anträge, die nach diesem Termin eingehen, können keine Berücksichtigung finden.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde

Weltkonferenz des Weltverbandes für fortschrittliches Judentum

Vom 2.—6. Juli 1937 fand, wie schon kurz berichtet, die 4. **Weltkonferenz** der World Union for Progressive Judaism (Weltverband für fortschrittliches Judentum) in **Amsterdam** statt. Die Juden zahlreicher Länder hatten hervorragende Persönlichkeiten ihrer religiös-liberalen Verbände als Delegierte entsandt. So hatten sich mehr oder weniger starke Delegationen aus Holland, Amerika, Danzig, Deutschland, England, Frankreich, Schweden und Britisch-Indien eingefunden.

Schon vor Beginn der eigentlichen Tagung trat das Autoritätskomitee unter Vorsitz von Rabb. Dr. **Dienemann**-Offenbach zusammen, um das Problem „Autorität und Tradition", das seit der letzten Weltkonferenz im Vordergrunde der Diskussion stand, einer erneuten Erörterung zu unterziehen. Als wesentlichstes Ergebnis dieser im Grundsätzlichen wie im Praktischen sehr eingehend geführten Auseinandersetzung verdient der Vorschlag Erwähnung, eine aus neun hervorragenden, religiösen, jüdischen Persönlichkeiten aus Amerika, England und Deutschland bestehende Kommission einzusetzen, die zu einer neuen Festsetzung der Inhalte jüdischer Tradition in autoritativer Form gelangen soll.

Das Hauptthema der Konferenz „Organisierte Religion und modernes Leben", wurde von 3 Rednern, Rabbi Dr. **Issermann** (Amerika), Rabbi Dr. **Edgar** (England) und Rabb. Dr. **Swarsensky** aus Deutschland nach den verschiedensten Gesichtspunkten behandelt. Während Dr. Issermann in mehr universalistischer Weise

Aufgabe und Sendung des Judentums in der Welt behandelte, war es Dr. **Swarsensky** darum zu tun, erst einmal die Organisation des Judentums von innen heraus zu bestimmen und von dieser festen Grundlage aus die Beziehung zu den Problemen des modernen Lebens zu finden. Als eine solche neu zu schaffende Grundform organisierten jüdischen Zusammenlebens bezeichnete er die Kehilla in ihren drei Ausprägungen als lernende (tora), betende (awoda), und helfende (gemilut chassadim) Gemeinde. Von dieser kleinsten und zugleich wichtigsten Organisationsform jüdischen Lebens aus müsse der Weg zur Organisierung der Diaspora gefunden werden. Jüdische Wanderung dürfe heute immer nur von Gemeinde zu Gemeinde führen. Im einzelnen wies der Redner noch auf die Notwendigkeit einer Fortentwicklung der Halacha sowie auf die mit Nachdruck zu betreibende Gründung neuer religiöser Zentren in den Auswanderungsländern hin. Starke Beachtung fand auch sein Vorschlag, die Beiträge für diese Arbeit allen angeschlossenen Mitgliedern etwa in Form eines eigenen Schekels aufzuerlegen.

Dr. **Edgar** nahm ergänzend zu dem gleichen Problem mehr vom praktisch-pädagogischen Gesichtspunkt aus Stellung.

Die Diskussion wurde sehr uneinheitlich geführt und krankte vor allem daran, daß man auf Seiten der nicht aus Deutschland gekommenen Delegationen die weit über die Grenzen der Judenheit in Deutschland hinaus vorliegende Allgemeingültigkeit der von Dr. Swarsensky berührten Probleme nicht erkannte. Immerhin wurden gerade auch in der Diskussion Swarsenskys Ausführungen durch eine Anzahl Redner ergänzt und in ihrer zentralen Bedeutung unterstrichen.

Die eigentliche Delegiertenkonferenz hatte zum Gegenstand die Berichte aus den einzelnen Ländern, die fast überall von regen Fortschritten der religiösen Arbeit zu melden wußten. Besonderem Interesse begegneten die schriftlichen Berichte aus Südafrika (Rabbi Weiler), Australien (Rabbi Dr. Sänger) sowie insbesondere aus Palästina (Rabb. Dr. Elk und Wilhelm). Der Bericht von Rabb. **Rauch** über die amerikanische Bewegung brachte neben vielen interessanten Einzelheiten auch die wesentliche Feststellung, daß den Beschlüssen der jüngsten amerikanischen Rabbinerversammlung längst nicht die umstürzende Bedeutung zukomme, wie man dies in der jüdischen Oeffentlichkeit vielfach angenommen habe.

Den religiösen Rahmen dieser Konferenztage bildeten 2 Sabbatgottesdienste, in deren Mittelpunkt die Ansprachen von Rabb. Dr. **Mehler** (Amsterdam) und von Rabb. Dr. **Salzberger** (Frankfurt a. M.) standen, sowie eine Oneg-Schabbat-Feier.

Die in die Konferenz eingegliederte Jugendtagung brachte einen höchst lehrreichen Vortrag von Prof. Dr. **Elbogen** (Berlin) über „Die Bedeutung der Amsterdamer Gemeinde für die Entwicklung des Judentums" sowie ein auf sehr instruktiven Grundlagen aufgebautes Referat von Rabb. Dr. **van der Zyl** (Berlin) über „Jüdische Jugend und Tradition". Hier war die Diskussion wesentlich ergiebiger und führte zu vielfach übereinstimmenden Formulierungen. Ihr erfolgreicher Verlauf lieferte doch den Beweis dafür, daß eine Aussprache gerade innerhalb der jüngeren Generation nicht nur möglich, sondern von Zeit zu Zeit dringend geboten ist, wenn man nicht die Gesamtheit des Judentums, um die es doch letztlich geht, aus den Augen verlieren will.

Dr. Alfred **Fabian**.

Friedensschluß in der Reichsvertretung

Die Auseinandersetzungen in und um die Reichsvertretung, die die jüdische Oeffentlichkeit während der letzten Wochen andauernd beschäftigten, haben durch die Tagung des Rates am 7. Juli 1937 ihren Abschluß gefunden. Es wurde allseitige Uebereinstimmung darüber erzielt, daß der Präsidialausschuß — außer dem Präsidenten Dr. Baeck und den Geschäftsführern Dr. Otto Hirsch und Dr. Franz Meyer — sich in Zukunft aus folgenden Herren zusammensetzen soll:

Dr. Alexander-Krefeld,
Freimann-Frankfurt a. M.,
Rabbiner Dr. Grünewald-Mannheim,
Georg Josephthal,
Dr. Alfred Klee,
Landenberger-Nürnberg,
Michaelis,
Schmeidler,
Rechtsanwalt Dr. Julius Seligsohn,
Direktor Stahl,
Dr. Sulzberger.

Die Zahl der vom Preußischen Landesverband im Rate der Reichsvertretung zu vergebenden Sitze wird von 8 auf 12 erhöht. Außerdem erhalten die Agudas Jisroel sowie die Staatszionisten (welche bisher außerhalb der Reichsvertretung gestanden hatten), im Rate je einen Vertreter und erkennen damit die Reichsvertretung als alleinige politische Gesamtorganisation der in Deutschland lebenden Juden an. Unter den dem Rate angehörenden sogenannten „Virilisten" muß sich mindestens eine Frau befinden, die auf Präsentation des Jüdischen Frauenbundes gewählt wird. — Auf dem Gebiete des Schulwesens und der Berufsumschichtung werden die Kompetenzen für einige Sonderfälle zugunsten der Landesverbände bzw. der Gemeinden eingeschränkt. Soweit möglich, sollen die Mitglieder des Präsidialausschusses zugleich bestimmte Dezernate bearbeiten. Endlich wird, um eine Garantie für möglichst sparsame Wirtschaft und Vermeidung von Ueberorganisation zu schaffen, ein fünfgliedriger ständiger Haushaltsausschuß des Rates begründet. — Nachdem diese Beschlüsse einstimmig gefaßt waren, brachten die Vertreter des Berliner Gemeindevorstandes und des Preußischen Landesverbandes, die vorher in einer gewissen Opposition zur Reichsvertretung gestanden haben, den Willen ihrer Organisationen zum Ausdruck, in Zukunft im besten Einvernehmen mit der Reichsvertretung zusammenzuarbeiten.

Dem Rate der Reichsvertretung gehören aus Breslau der Vorsitzende des Gemeindevorstandes, Stadtrat a. D. Leß und Rechtsanwalt Dr. Lux an, der stellvertretendes Mitglied des neugebildeten Haushaltsausschusses ist.

Einwanderung nach Brasilien vorläufig gesperrt

Der Hilfsverein der Juden in Deutschland veröffentlicht eine Mitteilung, in der es u. a. heißt:

Nach Auskunft der zuständigen Konsulate in Deutschland werden zur Zeit Einwanderungsvisa für Brasilien vorläufig nicht mehr erteilt. Es handelt sich hierbei voraussichtlich nur um eine provisorische Maßnahme, die aufgrund einer Kabelmeldung des zuständigen Ministeriums in Rio de Janeiro getroffen worden ist.

Bezüglich des kürzlich im Israelitischen Familienblatt erschienenen Artikels über „Siedlung in Brasilien" ist festzustellen, daß der Hilfsverein noch keinerlei Unterlagen für die Beurteilung des dort angedeuteten Projektes erhalten hat.

Einwanderungsmöglichkeit nach Chile

Der Hilfsverein der Juden in Deutschland gibt folgendes bekannt:

Es besteht zur Zeit für eine begrenzte Anzahl von Familien eine Einwanderungsmöglichkeit nach Chile, doch ist diese an folgende Bedingungen geknüpft: Es muß sich um kinderreiche Familien handeln, deren Familienvater nicht mehr als 40 Jahre alt ist und einen manuellen Beruf ausübt; ferner darf es sich nicht um Staatenlose handeln. Außerdem muß die Familie in der Lage sein, aufgrund des Runderlasses 153/36 (der den Kleinkapitalisten einen 50%igen Transfer von höchstens 8000 Mark gestattet) einen Betrag transferieren zu können.

Zuschriften sind für Schlesien zu richten an die Auswanderer-Beratungsstelle des Hilfsvereins der Juden in Deutschland e. V., Breslau, Wallstraße 9, II.

Redaktionsschluß für Nr. 15 vom 8. 8. 37
Montag, den 2. August
(Sommer-Schlußverkaufs-Nummer)
Anzeigenschluß
Dienstag, den 3. August

Amtliche Bekanntmachungen

DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

Gottesdienst-Ordnung

Kalender			Alte Synagoge	Neue Synagoge
25.—30. Juli	17.—22. Ab		morgens 6.30, abends 19.30	morgens 7, abends 19
30./31. Juli	23. Ab	עקב	Vorabend 19.30 morgens 6.30, 8.30; 10 Uhr Predigt und Neumondweihe Haftarah ותאמר ציון Schluß 20.30	Freitag Abend 19 Vormittag 9.15, Neumondweihe 9.45 (Predigt) Sabbathausgang 20.30 V. B. M. 7,12—8,20; Jesaja 49,14
1.—6. August	24.—29. Ab		morgens 6.30, abends 19.30	morgens 7, abends 19
6./7. August	30. Ab	ראה א׳ דר׳ חדש	Vorabend 19.30 morgens 6.30, 8.30; 10 Uhr Schrifterklärung Haftarah השמים כסאי Schluß 20.20	Freitag Abend 19 (Predigt) Vormittag 9.15, Sabbathausgang 20.20 V. B. M. 11,26—13,1; Jesaja 66,1
8. August	1. Elul	ב׳ דר׳ חדש	morgens 6.30, abends 19.30	morgens 7, abends 19
9.—13. August	2.—6. Elul			

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten der Synagogen-Gemeinde sind nicht an den Vorsitzenden persönlich, sondern an den „Vorstand der Synagogen-Gemeinde" zu richten.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Der Haushaltsplan 1937/38

liegt gedruckt vor und wird im Gemeindebüro, Wallstraße 9, an wahlberechtigte Gemeindemitglieder für einen Kaufpreis von 2 RM abgegeben.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Trauungen

25. 7. 15 Uhr, Neue Synagoge:
Kurt Sternlieb, Höfchenstraße 92 mit Ruth Hirsch, Hohenzollernstraße 71.

1. 8. 12½ Uhr, Alte Synagoge:
Artur Toczek, Hamburg, mit Nelly Nathan, Freiburger Straße 23.

4. 8. 12 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:
Heinz Altmann, Götzenstraße 19 mit Gerda Vogel, Michaelisstraße 69.

5. 8. 16½ Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:
Hermann Ellendmann, Berlin mit Else Bial, Opitzstraße 9.

8. 8. 15½ Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:
Hermann Aronsohn, Beuthen OS. mit Julie Hirsch, Viktoriastraße 39.

15. 8. 12½ Uhr, Alte Synagoge:
Johannes Feibusch, Opitzstraße 3 mit Rosemarie Mohr, Höfchenstraße 89.

Silberne Hochzeit

28. 7. Eduard Abraham und Frau Bertha geb. Nebel, Opitzstr. 15.

Konfirmationen

Alte Synagoge:

14. 8. Werner-Bertold Lewinski, Sohn des Herrn Dr. med. J. Lewinski und dessen Ehefrau Johanna Irma geb. Marcusy, Zimmerstraße 4.

21. 8. Arno Schrimmer, Sohn des Herrn Adolf Schrimmer und dessen Ehefrau Margarete geb. Nebel, Höfchenstraße 17.

★

Zur Barmizwah in der Alten Synagoge müssen diejenigen Knaben, die Maftir oder die Haftarah vortragen wollen, wenigstens 3 Monate vorher schriftlich im Gemeindebüro, Wallstraße 9, angemeldet werden.

Neue Synagoge

24. 7. Heinrich Gorzelanczyk, Sohn der Frau Gertrud Gorzelanczyk geb. Lublin, Hohenzollernstraße 4.

31. 7. Manfred Hirschberg, Sohn des Herrn Friedrich Hirschberg und der Frau Erna geb. Altmann, Höfchenstraße 29.

31. 7. Ernst-Günter Schneidemann, Sohn des Herrn Kurt Schneidemann und der Frau Alma geb. Riesenfeld, Brandenburger Straße 29.

7. 8. Heinz Silbermann, Sohn des verst. Herrn Alfred Silbermann und der Frau Paula geb. Levy, Moritzstraße 24 bei Storch.

14. 8. Rainer Fried, Sohn des Herrn Primärarztes Dr. Carl Fried und der Frau Gertrude geb. Strauß, Scharnhorststraße 19.

Abraham Mugdan-Synagoge, Rehdigerplatz 3.

21. 8. Leo Bratmann, Sohn des Herrn Nachmann Bratmann und dessen Ehefrau Minna geb. Szydlowski, Rehdigerstraße 17.

Geburtstage

70 Jahre:
23. 7. Siegmund Wiener, Dessauer Straße 1.
6. 8. Rosalie Pechner, Viktoriastraße 48.
10. 8. Bertha Hecht geb. Marx, Viktoriastraße 109.

80 Jahre:
5. 8. Bertha Hadda geb. Juliusburger, Opitzstraße 16.

Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 1. Juni 1937 bis 12. Juni 1937:
Arbeiter Martin Dombrowski, Alsenstraße 18,
Transportarbeiter Herbert Dombrowski, Posener Str. 85,
Kaufmann Norbert Bogatsch, Rosenthaler Straße 7.

Übertritte bezw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 1. Juli bis 12. Juli 1937:
1 Mann, 1 Frau.

Beerdigungen

Friedhof Lohestraße
5. 7. Hans Werther aus Shanghai.
5. 7. Jenny Laboschiner geb. Henschel, Eichbornstraße 4.
12. 7. Dir. Leo Schlesinger, Augustastraße 55.

Friedhof Cosel
6. 7. Moritz Lieban, Körnerstraße 10.
6. 7. Hedwig Liebes, Wallstraße 33.
7. 7. Marie Fink, geb. Weiß, Habichtsweg 1.
7. 7. Cäcilie Gruhn geb. Benjamin, Brüderstraße 27.
9. 7. Henriette Radlauer geb. Liebes, Gutenbergstraße 37.
12. 7. Artur Hirsch, Kleinburgstraße 10.
15. 7. Friederike Lewin geb. Gellhorn, Hohenzollernstraße 56.
15. 7. Berthold Posner, Schillerstraße 15 (Kind).
16. 7. Margarete Edstein geb. Hiller, Zobten am Berge.
16. 7. Hanchen Wisch geb. Margoliner, Oderstraße 7.

Bei Todesfällen zu beachten

Wir empfehlen unseren Gemeindemitgliedern dringend, von allen Sterbefällen zunächst und sofort
Herrn Beerdigungsinspektor Neumann, Goethestraße 8, Telephon 364 58,
in Kenntnis zu setzen, der über alles Erforderliche Auskunft geben und unsere Mitglieder auch wegen ihrer Ansprüche gegen Bestattungsvereine, Sterbekassen usw. beraten wird.

Unsere Beerdigungsgebühren werden in voller Höhe erhoben, auch wenn die Ueberführung der Leiche oder die Lieferung des Sarges durch Bestattungsvereine oder Privatinstitute erfolgt ist.

DIE JÜDISCHE SPORTBEWEGUNG

Jüdische Leichtathletikkämpfe in Breslau

Vor leider nur schwachem Besuch, der allerdings durch die ungünstige Witterung begründet war, brachten am 11. Juli die Landesverbände in Niederschlesien und in Oberschlesien des Sportbundes „Schild" im Reichsbund jüdischer Frontsoldaten auf dem Sportplatz Krietern ihre Leichtathletikmeisterschaften zur Durchführung. Für die Schildleute aus Niederschlesien waren außer Breslau die Sportgruppen Neiße, Neustadt und Glogau am Start. Gewitterartige Regenschauer störten den Verlauf und wirkten sich auch auf die Ergebnisse ungünstig aus, die Laufzeiten wurden dadurch verschlechtert, daß mangels einer Aschenbahn auf dem Grasfelde gelaufen werden mußte. Trotzdem konnte Oschinsky (Breslau) im Vorlauf der 100 Meter die gute Zeit von 11,6 Sek. erzielen, der schließlich den Endlauf vor F. und H. Braunthal in 11,9 Sek., ferner die 200 Meter und den Weitsprung an sich bringen konnte. Bei den Schildleuten aus Oberschlesien siegte über 1000 Meter der Jugendliche Ucko (Beuthen), der allerdings mit 12,3 Sek. eine schlechtere Zeit erzielte als jeder der 6 Endaufgegner aus Niederschlesien. Im 800-Meter-Lauf konnte Preiß in einem taktisch sehr guten Rennen den gut veranlagten Rosenthal (Neiße) schlagen. Preiß, der in schöner Form war und lediglich durch eine verunglückte Leistung im Diskuswerfen um eine neue 6-Kampf-Bestleistung kam, errang nicht weniger als 6 Meisterschaften und Siege im Fußballweitstoß und Handballweitwurf. Ueberraschend kam der Sieg Davids (Breslau) über 1500 Meter nach einer kürzlich überstandenen Operation, während über 5000 Meter Schein (Breslau) in 18.38,1 Min. vor dem übrigen Feld sein eigenes Rennen lief. Von den Schildleuten aus Oberschlesien konnte über 800, 1500 und 5000 Meter Kochmann (Oppeln) für seinen Landesverband durch beste Placierung die Meisterschaft erringen, während in den Sprüngen und den Nebenkonkurrenzen des Fußballweitstoßes und Handballweitwurfs hier der vielseitige Kornfeld (Beuthen) und über 200 Meter und im Kugelstoßen Miedzwinsky (Beuthen) die Titel erhielten. Die 4 mal 100-Meter-Staffel, die überall sehr schlechte Wechsel sah, gewann die Sportgruppe Breslau erwartungsgemäß gegen eine ohne Training antretende Kombination der Sportgruppen Neiße-Neustadt, während für den Schildbund Oberschlesien die an 2. Stelle placierten Beuthener Meister wurden. Bei den Frauen überragte bei dem Schildbund Niederschlesien Frl. Löbschen (Breslau), während hier Schildbund Oberschlesien im Laufen weit bessere Zeiten erzielte und besonders in den Beutheneinnen Wolff und Brann sehr gute Kräfte zur Stelle hatte. In den Nebenkonkurrenzen gab es einige schöne Dreikampfleistungen der Jugend. Sehr anerkennenswert waren auch die 100-Meter-Zeit von 12,6 Sek. des Alten Herren Brauer (Hindenburg) und der 5000-Meter-Lauf des Alten Herren Abraham (Breslau).

Jüdischer Schwimmverein

Fernspr. 545 72, Geschäftsstelle S. Blumenthal, Friedrich-Wilhelmstr. 89.

Sonntag, den 22. August 1937, findet im Hallenschwimmbad ein Schwimmfest statt, offen für die gesamte Judenheit in Deutschland. Eine besondere Delikatesse wird das Wasserballspiel Makkabi-Haifa gegen eine aus Juden in Deutschland bestehende Mannschaft sein. Teilnehmer aus Bratislawa, von Hagibor, Prag, von Hakoah, Wien, und viele namhafte jüdische Schwimmer aus Deutschland werden am Start erscheinen.

Die jüdischen Tennismeisterschaften in Breslau

Die Spiele um die Tennismeisterschaften für den Bezirk der Synagogen-Gemeinden in Schlesien, welche vom 23.—25. Juli vom Jüdischen Tennisklub Blau-Weiß-Gold in Breslau auf den Plätzen Lohestraße, Ecke Kirschallee durchgeführt werden und für alle jüdischen Spieler in Deutschland offen sind, haben in den jüdischen Tenniskreisen große Beachtung gefunden, so daß sehr guter Sport zu erwarten ist. U. a. werden sich beteiligen die Damen Peiser, M. Levy-Viktor, Lichter, Poisson (sämtlich aus Berlin), sowie die hiesigen Meisterinnen des Vorjahres in den gleichen Wettkämpfen, und die Herren Wolff, Lewin-Goldschmidt, Jauch, Meyer, Gans aus Berlin und die namhaftesten jüdischen Spieler aus Nieder- und Oberschlesien.

Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. Verlag M. u. H. Marcus, Breslau. Das neueste Heft befaßt sich eingehend mit Abrabanel, dem zwei Aufsätze gewidmet sind: E. E. Urbach: „Die Staatsauffassung des Don Isaak Abrabanel" und Juda Bergmann: „Abrabanels Stellung zur Agada". Weiter enthält das Heft u. a. folgende Beiträge: Edmund Stein „Zur apokryphen Schrift", „Gebet Josefs", Bernhard Heller: „Neueres Schrifttum zur jüdischen Sagen- und Stoffgeschichte", Emil N. Levy „Secharja 12, 10", Leopold Moses: Bemerkungen zu Fürst „Eine jüdische Chronik der Belagerung Wiens 1863". Schließlich finden wir die übliche Bücher- und Zeitschriftenschau sowie Protokolle und Geschäftsbericht der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums.

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil Manfred Rosenfeld, Anzeigenteil: Siegfried Schatzky; Verlag E. Schatzky, sämtlich in Breslau. Lohndruck: Druckerei Schatzky. D.-A. II. Vj. 1937: 5258 Expl.; z. Zt. gültig Preisliste 5.

Gaststätten, in denen man sich wohlfühlt!



Bezugsquellen-Nachweis

Die Mitglieder des Zentralverbandes jüd. Handwerker Deutschlands e. V., Ortsgruppe Breslau, sind durch das nebenstehende Zeichen kenntlich

Für die uns zum Heimgange unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Flora Leipziger
geb. Baruch

erwiesene Anteilnahme danken herzlichst.

Siegfried Leipziger u. Frau Ellen, geb. Schalscha
Henry Lewy u. Frau Rosel, geb. Leipziger.

Breslau, im Juli 1937.

Allen, die beim Heimgang unserer geliebten Mutter **Hedwig Liebes,** geb. Fränkel in so herzlicher Weise uns ihrer Anteilnahme bekundet haben, spreche ich hiermit innigen Dank aus.
Breslau, den 18. Juli 1937
Wallstr. 33

Dora Liebes
im Namen ihrer Geschwister.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Bruders **Erich Skalla** spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Breslau, im Juli 1937.

Walter Skalla.

Unsere Trauung findet am Sonntag, den 8. August 1937, nachm. 3½ Uhr in der Wochentagssynagoge, Anger, statt

Julia Hirsch
Hermann Aronsohn

Breslau, Viktoriastr. 39 — Beuthen O.-S., Krakauer Str. 48

Einheirat!

Junggeselle, gute Erscheinung, 51 J. aus guter Familie, des Alleinseins müde, sucht Bekanntschaft mit ebensolcher Dame, große schlanke Erscheinung, bis Mitte 40. Witwe oder geschiedene Frau nicht ausgeschlossen. Strengste Diskretion zugesichert und erbeten. Zuschriften unter D A 31 mit genauen Angaben und Bild nur von Selbstreflektanten erbeten.

Eisschränke · Kühlschränke
Hausrat für Auswanderer
Arthur Lomnitz, Gartenstr. 47
(Robert Altmann) Telefon 32206

Mieten Sie doch diesen modernen



Junker & Ruh Gasherd
in 6 Monaten ihr Eigentum
BBI
Breslau, Alte Taschenstraße 3/6
Filiale: Kaiser-Wilhelm-Straße 3

Pelze für Damen Herren
Reparatur. u. Umarbeitungen nach neuesten Modellen
Bekannt, reell und billig!
Pelzwerkstätte Lessheim
nur Tauentzienplatz 14, II.

Ihr Lieferant Lorenz Hübner
Möbel
Reuschestr. 11/12
nur I Etage
Gegründet 1898

---

1 Herren-Brillantring
1 Damen-Brillantring
aus Privat-Hand zu kaufen gesucht!
Off. R M 22 GdZ.

Fantova
Zimmerstraße 10,
Telefon 562 88
— Fußpflege —
Massage.

Alfred Rawitscher
Lotte Rawitscher, geb. Axt
Vermählte
danken herzlichst für die ihnen erwiesenen Aufmerksamkeiten.
Breslau, im Juli 1937 Telegrafenstr 8.

Zu meinem 75. Geburtstage sind mir so zahlreiche Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zugegangen, daß ich mich außerstande fühle, jedem Einzelnen dafür zu danken. Ich sage daher allen meinen lieben Freunden und Bekannten, insbesondere den Stammgästen der Konditorei Siedner meinen allerherzlichsten Dank.

Josef Tramer.

Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anläßlich unseres 50jährigen Ehe-Jubiläums sprechen wir hierdurch unseren **herzlichsten Dank** aus.
Breslau, im Juli 1937.

Isidor Schindler und **Frau** geb. **Brieger.**

Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Barmizwah unseres Sohnes **Heinz Egon** danken wir, auch in seinem Namen, recht herzlich.

Lutz u. Else Wachsner.
Breslau, Gabitzstr. 164, im Juli 1937.

Für die Glückwünsche u. Aufmerksamkeiten zu unserer **Vermählung** danken wir herzlichst.

Rudi Rosen u. Frau Alma
geb Stein

Suche für meine Schwester

blond, zierlich, sehr wirtschaftlich, gediegener Charakter, **seriösen Lebenskamerad,** nicht unt. 50 Jahr. Wohnung vorhanden. Off. u. **W Sch 6** E. d. Bl.

Ich bin

1.83 groß, schlank, blond, mittl. Alters, Sportsmann, v. tadell. Char. u. Aussehen, Vertr. sächs. Großind.-Werkes, mit gut. Eink., evtl. spät. Ausl.-Pos.

Ich suche

mittelgr., schlanke, vermög. Ehe-Kameradin, auch gesch. Frau od. jg. Witwe nur auf Basis absol. persönl. Zuneig. Gefl. ausf. Zuschr. m. Bild u. **K F 5** EdZ.

LIPPIK & HINKE
früher Taschenstr. 10/11
am Sonnenplatz
Fachgeschäft f. Haus u. Küche
Glas · Porzellan · Steingut · Haus- und Küchengeräte · Stahlwaren
Festgeschenke
für alle Gelegenheiten in reicher Auswahl

Sophie Roth
Neue Schweidnitzer Straße 12, hochpt.
Ich empfehle für schlanke und starke Damen mein stets sortiert. Lager von **Korseletts, Hüftgürteln, Büstenhaltern.** Anf. n. Maß sowie Rep. prompt u. bill.

Else Schmul, geb. Roth
Kaiser-Wilhelm-Straße 70, III
(Fahrstuhl) - Telefon 39340
Einfache und elegante Wäsche
Spezialität: **Ausstattungen**
Maßanfertigung Änderungen
Stoffe nehme zur Verarbeitung an

Arbeitslosigkeit ist die bitterste Not!
Arbeitgeber, denkt an Eure Pflicht!
Stellt jüdische Erwerbslose ein!

Für jedes Alter
Krankenversicherung
Neue Tarife, **keine** Alters-Höchstgrenze
Richard Kempe / Breslau
Fernruf 852 98 **General-Agentur** Viktoriastr. 33

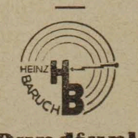
Der Grosse Bazar
Albert Marcus
Breslau, Ring 48
Geschenke / Wirtschaftswaren / Spielwaren

Für jede Festlichkeit!
Littauers Weingroßhandlung
Ring 47 / Tel. 51432
Weine · Kognak · Liköre

Seiden- u. Woll-Stoffe
stets gut und preiswert
Die große Auswahl bei
Hecht & David
Breslau - Ring 29
Goldene Krone

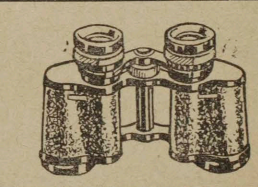
Regina Karo
jetzt
Augustastraße Nr. 120
Ecke Körnerstraße
Ehevermittlung
für alle Kreise

Funk 1937/38
Neue Geräte neue Preise
ab 15. 7. 37
Röhrenbilliger



Rundfunk
Höfchenstr. 59
Ruf 30936

Mittagstisch
in neu renovierten Räumen u. außer Haus (Menagen) ab 1. Juni. Voranm. erb. **Fuchs, Gartenstraße 52,**



Große Auswahl in Feldstechern u. a.

Bergheil 6×26 . . . M. 42,-
Zeiss „Sportur“ 6×24 . „ 87,-

Preise inkl. Behälter und Riemen
Unverbindliche Prüfung
im
Ocularium
Ohlauer Str. 82

Fahrten nach und von
Spindlermühle u. Johannisbad
führt aus. Telefon 815 78.

Bücher

jed. Posten kauft, übern. z. Verkauf Bücherladen direkt an der Universität
Bücher-Poppe, Schmiedebrücke 36/38.
Telefon 260 89.

Am 14. Juli verschied infolge Herzschlages plötzlich, im 69. Lebensjahre, unser lieber Mitarbeiter und frühere Sozius

Max Löbell.

43 Jahre lang hat er seine Arbeitskraft in den Dienst unserer Firma gestellt und an deren Entwicklung seit Jahrzehnten namhaften Anteil genommen. Sein klares Urteil, verbunden mit einem großen kaufmännischen Wissen, hat viel zu dem Aufbau unserer Firma beigetragen.

Tief erschüttert stehen wir an der Bahre dieses guten und klugen Menschen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Breslau, den 16. Juli 1937.

Die Inhaber der Albert Schäffer Kom.-Ges.

Benno Brass, Egon Schäffer, Rudolf Brass, Carl Reichenbach.

Für die mir beim Ableben meiner geliebten Mutter

Henriette Radlauer

geb. Liebes

erwiesene Teilnahme, spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus.

Alice Behnsch, geb. Radlauer.

Breslau, im Juli 1937.

Nach schwerem Leiden entschlief unsere inniggeliebte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frieda Lewin

geb. Gellhorn

Breslau, den 12. Juli 1937.
Hohenzollernstr. 56.

Im Namen der Hinterbliebenen

Curt Goldberg u. Frau Betty, geb. Lemberg.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Am 14. Juli wurde mir mein heißgeliebter Gatte mein einziger, bester Kamerad, unser treusorgender Bruder, Schwager und Onkel

Max Löbell

plötzlich entrissen.

In namenlosen Schmerz

Frida Löbell, geb. Karpe.

Breslau, Wölflstr. 4.

Plötzlich und unerwartet haben wir unseren väterlichen Freund,

Herrn Max Löbell,

verloren.

Nachdem der Verstorbene Jahrzehnte lang einer der treuesten Mitarbeiter unseres verstorbenen Vaters war, hat er unseren Familien viele Jahre hindurch, ausgestattet mit einer großen Herzensgüte und einem durchdachten Urteil, als Berater zur Seite gestanden. Schmerzerfüllt stehen wir an der Bahre des teueren Entschlafenen, dessen Andenken in unseren Familien stets fortleben wird.

Breslau, den 15. Juli 1937.

Familie Egon Schäffer
verw. Frau R.-A. Dr. Gisela Kempner, geb. Schäffer
Alice Schäffer.

Am 14. Juli 1937 ging unser hochverehrter Chef,

Herr Max Löbell

von uns.

In ihm verlieren wir einen gütigen, wohlwollenden, hilfsbereiten und stets gerechten Vorgesetzten. Er war uns ein leuchtendes Vorbild, dem wir immer nacheifern wollen. Wir werden ihn nie vergessen.

Breslau, den 16. Juli 1937.

Die jüdischen Reisenden u. Angestellten der Firma Albert Schäffer Kom.-Ges.

Heute früh erlöste der Tod kurz vor Vollendung des 60. Lebensjahres unsere geliebte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Margarethe Eckstein

geb. Hiller

Zobten a. Berge, den 15. Juli 1937

In tiefer Trauer

Die Hinterbliebenen.

Die Beisetzung hat bereits stattgefunden.

In jede jüdische Familie gehört das Jüd. Gemeindeblatt

Zweite Brüdergemeinschaft.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht von dem in den letzten Wochen erfolgten Hinscheiden unserer Mitglieder, der Herren

Moritz Lieban
Maximilian Basch
Artur Hirsch
Leo Schlesinger

Kenntnis zu geben.

Der Heimgang dieser geschätzten Männer erfüllt uns mit tiefer Trauer. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken in unserem Kreise dauernd bewahren.

Breslau, den 20. Juli 1937

Der Vorstand.

Für die uns erwiesene wohltuende Anteilnahme beim Heimgange unseres geliebten Bruders

Albert Jaffé

sagen wir herzlichen Dank.
Jenny Jaffé
Selma Löwisohn u. Fam.

Meine geliebte Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Martha Seekel

geb. Fraenkel

ist nach langem Leiden am 16. Juli, im 77. Lebensjahre sanft entschlafen

Im Namen der trauernden Angehörigen:
In tiefem Schmerz

Emmy Seekel.

Breslau 18, Fehrbellinstr. 8

Ich bitte von Beileidsbesuchen abzusehen.

Für alle warme Teilnahme an unserer Trauer um unseren geliebten Vater

Leo Schlesinger

danken wir hiermit herzlichst.

Breslau, im Juli 1937
Augustastr. 75

Alfred u. Wally Schlesinger.

Unterstützt das jüdische Handwerk!

Liköre Fruchtsäfte
Weine Rum-Verschnitt

WILLI REICHMANN
Sadowastraße 38 Telefon 36557

Am **1. August** verlege ich meine
Maßschneiderei
von Blücherplatz 17/18 nach
Reuschestr. 2 II.
Ecke Blücherplatz und bitte um weiteren gütigen Zuspruch.
Josef Heimann, Maßschneiderei
Blücherplatz 17/18, II,

Ich habe mein Büro nach
Opitzstr. 33, Ruf 86358
verlegt.
Wilhelm Ring
beeidigter Bücherrevisor.

Schreibmaschinen
Rechenmaschinen
Drucksachen
Bürobedarf
A. Wollmann
Nikolaistraße 14

Buchführung
Englisch
Unterricht schnellfördernd.
W. Ring, Opitzstr. 33, Ruf 863 58

Parkett reinigen
abziehen, abhobeln mit verbessertem Werkzeug, kein Ausreißen des Holzes, führt sauber und billig aus
F. Jackwerth, Lehmgrubenstraße 58, II.

Wie neu! wird Ihr Wagen
gewaschen und **poliert** in der
Autopflege, Inh. Kurt Lewy
Anruf genügt: 30757
in den Viktoria-Garagen an der Kais.-Wilh.-Str.

Ausführung von
Wand- u. Deckenreinigung
nach neuestem Verfahren
Martin Glaser, Viktoriastr. 26 / Tel. 41484

Achtung Hausfrauen!
Heißmangel zur gefl. Benutzung
1/2 Stunde nur 75 Pfg.
Gewichtswäsche von 17 bis 25 Pfg.
Abholung und Lieferung frei Haus!
Wäscherei Werner, Augustastr. 128

Martin Glaser
Aufwärter
Viktoriastr. 26 — Tel. 41484
Parkettreinigung
Fensterputzen
Teppichklopfen
u. a. m.
Großreinemachen
Reinigen v. Zimmern
nach dem Maler.

Wipproller
gebr., z. kauf. ges.
Lewy, Roonstr. 39 I.

Tüchtige
Hausfrau
54 J. alt, sucht per 1. 8. in frauenlos. od. kl. Haushalt (mögl rituell) Stell. Perf. in Kochen u. allen häuslich. Arbeiten Off. unter **S. M. 97** Exped. d. Blattes.

Jüd., i. Küche u. Haushalt erfahr.
Mädchen
sucht Halb- oder 3/4-Tagsstellung p. sofort. Off. unter **E. St. 12** E. d. Bl.

Hausangestellte
für rituellen Haushalt bei gutem Gehalt per 1. August gesucht.
Weinstock, Holteistraße 12, I.

Paula Ollendorff-Haushaltungs-Schule, Breslau
mit Internat

Gründl. Ausbildung in allen Zweigen der Hauswirtschaft, Gartenbau
Wahlfreier Unterricht in Hebräisch, Englisch, Stenographie, Schreibmaschine
Jahreskurse mit Abschlußprüfung
Beginn des nächsten Lehrgangs: Oktober 1937
Prospekte durch das Büro, Breslau 18, Kirschallee 36a

Die Sommerschluß-Verkaufs-Nummer
erscheint am 8. August.
Zeitige Textlieferungen erbeten.
Anzeigenschluß: Dienstag, 3. August
Auskünfte bereitwilligst:
Verlag Breslauer Jüd. Gemeindeblatt
Nikolaistraße 16/17 – Fernruf 23175

15000 Mk.
Privatgeld zur 1. Stelle auf Breslauer Haus unter günstigen Bedingungen
zu vergeben.
Ludwig Kornblum, Immobilien
Telefon 345 17. Viktoriastraße 94.

Bilanzs. Buchhalter
s. Beschft. b. beschr. Anspr. auch stdw. Off. u. **H N 20** an d. Exp. d. Blattes.

Wo kann junger Mann
Zuschneiden
v. Schürz., Sporthemd., Stapelkleidg. abends **erlernen?** Ang. u. **R F 37** EdZ.

Tüchtiger erfahrener
Kaufmann
in **geordneten** Verhältnissen, sucht
Betätigung
evtl. auch späterhin **Beteiligung** mit Kapital möglich. Angeb. unt. **W P 54** an die Expedition d. Blattes erbeten.

16jährige Jüdin
mit Buchführg. Steno, Schreibm. vertraut, sucht ab 1. 10. 37 oder früher **Anfangsstellung,** evtl. 2/3 Tag. mögl. Holzbranche. Zuschriften erbet. unter **Sch R 21** an die Exped. d. Blatt. erb.

40jährige, kaufmännische
Angestellte
wegen Betriebseinstell. in gekündigter Stellg., m. langjähr., lückenlos. Zeugn., m. Buchhaltg., Schreibmasch., Stenogr. bestens vertraut, **sucht** f. bald od. spät. geeign. Anstellg. Ang. u. **B 42** E. d. Z.

Vertrauensposition
Intellig. allst. jüd. Witwe, 59 J., Kl.-Rentnerin, **vorzügl. Köchin, gewandte Geschäftsfrau,** möchte sich gerne betätigen, erwünscht als Gegenleistung ein **Leerzimmer in Komforthaushalt,** evtl. Aufnahme in kl. geb. Familie od. zu pflegebedürftig. Einzelperson, ohne gegenseitige Vergütg., auch außerhalb. Gefl. Zuschriften u. **R V 103** E. d. Bl.

---

400 qm Schrebergarten
herrl. schön, in best. Zustand, **Menzelstraße 100,** Wohn-Schlafz., Küche, Veranda, ruhige Lage. Pacht cr. 30 Rm. jährl. extra, Verkaufspreis n. Übereinkunft. Ang. u. **H W 31** Exp. d. Blatt.

Dame
mit **Büro** u. **Telefon,** welche bei Anw. tätig war, sonst mögl. aus Reklame-, **Bürobedarfs- od. Immobilien-Branche,** gesucht. Off. u. **B J 19** Exp. d. Blatt.

Lehrmädchen gesucht.
CORSET Neumann
seit 1878 ohnegleichen
BRESLAU, **Gartenstr. 53/55 - Tel. 35919**
Vorstellung 19 1/2 Uhr

Gelernt. Manufakturwaren-Kaufm. sucht passende Beschäftigung, evtl. auch a. **Hausdien., Kassenbote** etc. Angebote u. **R 17** an d. Exp. d. Blattes.

Krankenpfleger
Jüd. Pfleger übernimmt dauernde od. Tag- u. Nachtpflege, auch **Ausfahren v. Kranken.** Off. u. **K 103** an die Exp. d. Blatt.

Jüngere Kontoristin
für sofort gesucht. Off. unt. **E C 100** an die Geschäftsstelle des Blattes.

Anfängerin
m. Schreibmasch.-Kenntnissen für Büro gesucht. Angeb. u. **E 111** a. d. Exp. d. Blattes.

Staatlich gepr.
Kinderpflegerin
23 J., **sucht Halb-Tagesstelle,** evtl. Sprechstundenhilfe Off. u. **A Z 15** EdZ.

Arzttochter,
18 Jahre alt, ausgebildet i. Schneidern, Hauswirtsch., Kinderpflege und Erziehg., Sprach., **sucht Tagesstellg. zu Kindern.** Off. u. **Sch. W. 9** E. d. Bl.

Wer lehrt
Lackschrift-Schreiben?
Gerstel, Ohlauer-Str. 18. Tel. 512 72.

Stoffhändl., Hausierer
Biete Ihnen festen Wochenl. u. Prov. d. Verk. v. Textilwaren a. Teilz. in Breslau. Fenner,
Kupferschmiedestraße 43

Hausangestellte
für 3-Pers.-Haushalt p. 1. 8. 37 gesucht. Waschfrau u. Hilfe f. gröbere Arbeiten vorhand.
Pelzhaus Prister, NeueGraupenstr. 5.

Junges Mädchen
für Vormittagsstd. in kleinen Haushalt gesucht.
Gotthilf,
Yorckstr. 51, part.

Hausangestellte
für frauenlosen Haushalt m. Kochkenntnissen für sofort gesucht. Off. unt. **C 115** an d. Exp. d. Blattes.

Buchhalterin
m. dopp. Buchfhr. (am. Journ.), Stenogr. Schreibm., sow. Lohnbuchht. vertr., p. 1. 8. ges.
Wurst & Fein,
Breslau, Ring 16, Putzartikel engros.

Ich übernehme
Hausverwaltungen
Dr. Helmut Taucher,
Breslau, Klosterstraße 15.

Für Breslau
ist die Vertretung einer
leistungsfähigen Arbeitsstiefelfabrik
zu vergeb. (Verkauf nur an Geschäfte.) Angenehmer Nebenerwerb, auch für älteren Herrn. Meldungen an
Siegbert Lewinsohn
Leipzig N 22, Fritzschestr. 11

Zur Mitnahme
einer Musterkollektion Kämme und Zahnbürsten wird **Provisionsvertreter** von sehr leistungsfähig. Auslieferungslager zum Besuch einschlägiger Abnehmer p. **sofort gesucht** Angeb. unt. **F G 121** an die Exp. d. Bl.

Lehrling
mit guter Schulbildung per bald gesucht.
Hammer & Co.
Damenmäntelfabrik, Ring 20.

BÜROFACHMANN
allererste Kraft, langj., erfahr. Bürorevisor, erst. Ref., **sucht Anstellg.** od. Beschäft., auch halbtags als Buchh., Organisator, Korresp., Büroleiter, Revisor, Kassierer usw. Ang. u. **B W 26** an die Expedition dieses Blattes erbet.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung und Handschrift, für Kontor und Expedition per bald gesucht.
N. Wiener & Co., Karlstraße 30.

Jüng. Kontoristin
mit schöner Handschrift, perfekt in Schreibmaschine u. Stenogr. gesucht. Ausführl., handschriftliche Bewerb. an
Gebr. Wolff jr.,
Friedrich-Wilhelm-Straße 92.

Jüngere Kontoristin
perf. i. Stenogr. u. Schreibm., vertr. m. Registrat. u. leicht. Kontorarb., ca. 18—20 J., p. bald gesucht. Bei zufried. Leistung. Dauerstellg. Ang. an Firma
Herbert Eisner, Bindfaden-Groß-Hdlg.,
Breslau 5, Gartenstraße 11.

Hausangestellte
für kleinen rit. Haushalt, bei gutem Lohn und guter Behandlung zum 1. 8. gesucht. Ang. u. **P J 70** E. d. Z.

Gesucht
Hausangestellte
bei **hohem Gehalt** per sofort oder 1. August für kinderlosen Haushalt. Ang. u. **A T 10** an d. Exp. d. Bl. erb.

Hausangestellte
für nicht rit. 2-Pers.-Haushalt, m. gut. Kochkenntniss., z. selbständig. Führg. des Haushalts p. 15. 8., evtl. später gesucht. Off. u. **S M 100** a. d. E. d. Bl.

Restaurationsbetrieb
in **Hindenburg (Oberschlesien)**
sucht per 1. August eine im Kochen und Backen perfekte
1. weibl. Kraft
Ang. u. **R J 333** an die Exp. d. Blatt.

Ich beabsichtige am 1. Oktober eine
Pension
für Ehepaare oder berufst. Herren oder Damen zu eröffnen.
Zimmer
werden je nach Wunsch leer oder möbliert abgegeben. Für **beste** Verpflegung wird gesorgt. Dauermieter bevorzugt. Off. unter N B 13 an die Exp. dieses Blattes

---

Möblierte Zimmer
evtl. mit Balkon, mit oder ohne
ritueller Pension
für 1 Ehep. u. 1 Herrn od. Dame per 1. Aug. od. spät. abzugeben. Zimmer sind eben renoviert.
Waldmann-Kunert,
Gutenbergstraße 22, hochpart., rechts.

---

2 Leerzimmer m. Balkon
Küchenben. od. Kochgelegenheit, Bad, Zentralheizg., in gutem Hause, Süden, Preis bis 60 RM p. 1. 10., evtl. früher Küchenben. od. Kochgelegenheix, Bad, an die Expedition dieses Blattes erbet.

Eleg. möbl. Herren-Couchzimmer
m. Bad, i. gepfl., ruh. Haush. **Kaiser-Wilhelm-Str.,** a. d. Goethestr., abzug. Ang. u. **S M 501** an die Exp. d. Blatt.

Möbliertes
Herren-Kautsch-Zimmer
zu vermieten, fl. Warmwasser, Zentralheizung. Hausangestellte vorhanden. **Prager,** Hohenzollernstr. 107. Tel. 20328.

---

2 Zimmer m. großem Balkon
leer oder möbl., Bad, Tel., evtl. mit Küchenben., auch Wohngemeinschaft, in ruhigem Haushalt bei einz. Dame p. 1. Okt. zu vermieten. **Gutenbergstraße 10, hptr., links.** Besichtigung von 11—12 und 3—4 Uhr.

Großes, schönes
Zimmer
möbl. od. unmöbl., evtl. mit Pension, Mädchen i. Hause, **auch f. Bürozwecke**
Telegrafenstr. 6
hochptr. zu verm.

Eleg. möbliertes
Wohn-Schlaf-Zimmer
mit all. Komf., m. u. ohne Verpfleg., preiswert abzugeb. **Kirschallee 10/12,** 1. Stock, rechts. Besichtigung nach telefon. Anmeldung unter **284 51.**

Saub., dunkles
Kabinett
mit gutbürgerlich. Verpfleg. f. 65 M. zu vermieten
Friedmann,
Schweidnitzer Straße 2/4, II. Etg.

2½-3Zimm.-Wohn.
Balkon und Bad, mögl. Süden, von kinderlos. Ehepaar (sich. Mietezahler), gesucht. Angb. u. **Sch 90** E. d. Blatt.

Möbl. Zimmer
sehr sauber, gut eingerichtet, sofort zu vermieten.
Hirschfeld,
Opitzstraße 21.

Schönes, helles, sauberes
Leerzimm.
mit Badbenützung, evtl. auch Telefon bei **Moses,** Goethestraße 23, hpt.

Zimmer
zum Mitbewohnen (evtl auch alleinst. Herr od. Dame), m. oder ohne Pension bill. sof. zu verm. **Tuch,** Herrenstr. 24 Mittelhaus, I. Etg.

Schön. Zimmer
möbl., i. I. Stock, nach vorn heraus, p. 1. 8. zu verm. El. Licht u. Tel. vorh. bei **Fischel,** Agnesstraße 11. Mäßig. Mietspreis.

Möbl. Zimmer
mit Balk. u. Tel.-Benutzg., mit od. ohne Pension, per sofort od. später z. vermiet. **Sadowastraße 78,** I. rechts

---

2 Leerzimmer
in gut. Gartenhaus, Geg. Odertor, evtl. mit Küchenben. b. alleinsteh. Dame p. Sept. zu vm. Ang. u. **E 51** E. d. Bl.

Schönes Zimmer
Tel., Bad, an jung. Mädchen bei älter. Dame p. 1. 8. zu verm., mon. 15 M. **Wittenberg,** Viktoriastr. 111a, II. l. Telefon 316 06.

Geräumiges
Leerzimmer
mit Balkon und bester Verpflegung (Zentralheiz., Bad, Telefon) frei! **Ritter,** Kurfürstenstraße 6, I., (dicht a. d. Kais.-Wilh.-Straße). Tel. 830 18.

Trock. Brennholz
in jeder Länge u. Stärke zu Tagespreis, empfiehlt
„Peah" Jüdisches Brockenhaus
Höfchenstr. 52
Abholungen v. güt. Spenden werden nach wie vor erledigt.
Fernruf 31850.
Wir beschäftigen ständig jüdische Arbeitswillige

Großes schönes Leerzimmer
Bad, Telefon, Bedieng., Zentralheizg., evtl. Küchenben., im Hochptr., rechts, zu vermieten **Hohenzollernstr. 119/121,** vis-à-vis v. Krankenh. **Telefon 538 72.**

Im Süden sucht ältere ruhige Dame ein größeres
Leerzimmer
m. Balk., nicht üb. 1. Etg., m. best. Verpfleg., in gepfl. Haushalt mit Hausangestellter. Off. mit Preisangabe u. **T 500** a. d. G. d. Blatt.

---

2 schöne Leerzimmer
für 2 ältere Damen, mit Voll- evtl. Teilpension, mit mod. Komfort, zum 1. 9. 1937 **gesucht.** Gegend Hindenburgplatz, Hohenzollernstr. u. Umgebung, nicht über 1. Stock. Off. u. **C S 11** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

3-4-Zimmer-Wohnung
in ruhiger Lage, 1. Stock, mit Balkon auf Garten (kein Gegenüber), zum 1. Oktober, evtl. früher, von älterem Ehepaar (Dauermieter) **gesucht.** Off. u. **M 37** an die Expedition d. Blatt. erb.

Sadowastr. 56
nahe Kaiser-Wilhelm-Straße,
zwei 3-Z.-Wohnung
Hochptr. u. I. St., **sofort zu vermiet.**

Freundlich möbl.
Zimmer,
evtl. m. Pension
für 60 M. zu verm. Opitzstraße 6/8, pt. links.

Groß. Leerzimmer
m. Kochgelegenh., f. allst. Dame ges. Off. **M O 40** EdZ.

Großes, 2fenstriges
Leerzimm.
mit Bad, sofort zu vermiet. **Dallmann,** Gartenstr. 31 II. l.

Großes, 2fenstrig., sonniges
Leerzimmer
zu vermiet. **Agnesstraße 8, II. links.** 8—10 u. 3—5 Uhr.

Gut möbl. Zimm.
in ruhigem gepfl. Haush. p. bald od. später zu vermiet.
Frau Ther. Zuckermann
Viktoriastr. 109, I. Tel. 328 11.

Schön. sonn. Vorderz.
möbl., Süden, für 15 M. zu vermiet. Tel. 809 16. Off. u. **L S 300** E. d. Z.

Kais.-Wilhelm-Straße 190, II
2 einf., 1 zweifstr. Zimmer, Küche, Bad per 1. 10. zu vermieten.

Zwei sehr schöne
zweifenstr.
Vorderzimmer
mit Licht u. Tel.-Ben. für jg. Ehep. od. ält. Leute per sof. bill. **zu verm.**
Eisinger,
Schwertstraße 5a.

ZIMMER
gut möbl. od. leer, mit anerkannt gut. Pension (auchTeilpension), Bad, Tel., Bedienung, zu vm. **L. Gutmann,** Hohenzollernstr. 37/9. Tel. 81674.

Großes, helles
Balkonzimmer
möbl. od. leer, p. 1. August zu verm. **Körnerstraße 5, I., rechts.**

Kleines, möbliertes
ZIMMER
Zentralheizung, sofort für 15 Mk. zu vermieten. **Posner,** Steinstraße 18.

Großes, möbliertes
Zimmer
eventuell leer, mit Loggia p. 1. 8. zu vermiet. **Augustastraße 51, ptr., r.**

Nikolai-Stadtgraben 5, III. Stock
Sehr schöne, sonnige
5-Zimmer-Wohnung
mit großem Wintergarten und viel Beigelaß preiswert **per 1. Oktober cr.** zu vermieten.
Näheres **Robert Kühnberg,** Ruf 57869.

Gallestr. 11 **südlich Hauptbahnhof** Gute Straßenbahn- u. Autobusverbdg.
Schöne, sonnige 3-Zim.-Wohng.
mit Balk., Bad., Mädchenz., Nachtbel., hptr. u. 3. Etg. in ruh. Hause zum 1. 8. u. später **preiswert** zu verm., daselbst **ein Lagerraum** zu vermieten, Besichtigung durch Hausmeister. Näh. Tel **37895.**

Schöne, sonnige
5-Zimm.-Wohn.
renov., Hohenzollernstr. 70, hpt., mit Bad, 2 Balkons, Glasveranda, Gartenben. etc., **sof. zu vermiet. Fraenkel,** Agnesstr. 9. Tel. 331 95.

Sonnige
3-Zimm.-Wohnung
Hohenzollernstr., II. Etg., helle Küche, Kabinett, gr. Diele p. 1. 10. preisw. zu vermieten. **Auskunft Telefon 378 09.**

Hohenzollernstraße 20
4-Zimmer-Wohnung, mit Loggia, Balkon, Bad, Mädchenzimmer, im 3. Stock, per 1. Oktober zu vermieten. **Priester,** Telefon 572 27.

Teilwohnung
2 Zimmer, Kabinett, Bad nebst Benutz. rit. Küche, in bester Lage, an Frau od. Ehepaar **baldigst zu vermieten.** Hausangestellte vorhand. Wohnungsinhaber würde sich evtl. bei Untermieter in Pension begeben. Ang. u. **R B 16** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Körnerstr. 46 hpt.
Schöne 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Loggia, **Zentralheizung,** p. 1. Okt. zu vermiet. Evtl. geteilt, 2 u. 3 Zimmer. Näh. **Loewy.** Charlottenstr. 22, ptr., l.

Zwei 4-Zimm.-Wohnungen
per 1. X. evtl. früher, mit Zentralhzg., Loggia, Balk., Bad usw. i. 1. bzw. 3. St. **Schwerinstr. 41** zu verm. Näh. ebenda oder bei **Erich Dienstfertig,** Kaiser-Wilhelm-Straße 3. Telefon 342 42.

Parkett-Reinigung
sowie sämtl. Hausarb., Fensterputz., Rein. n. d. Maler, Hilfe vor u. n. d. Umzug, Teppichkl. usw. übern. jd. jg. Mann (Tischler). Stund. ab 30 Pfg. Ia Ref. **Schlesinger, Goethestr. 46, II, l.**

Dame
findet preiswerte Pension im Zentr. bei alleinstehender Dame. Näheres u. **E 12** Exp. d. Blatt.

Leerzimm.
an Einzelperson billig zu vermiet.
Marcus,
Reuschestraße 66.

Gut möbliertes
2fenstrig. ZIMMER
m. voll. Pens., per bald billig z. verm. **Mittags-Tisch Ucko** Telefon 392 02. Viktoriastr. 104a.

2fenstr., möbl.
ZIMMER
m. best. Verpfl. z. vermiet. **Höfchenstraße 53, II.** 10-4.

Dampf-Wäscherei
KW 60
Fernruf 39600
Kaiser Wilh.-Str. 60

Schülerinnen
wohlerzogen, finden tadellose
Vollpension
in gutem Hause. Zuschr. u. **S M 84** an die Exp. d. Z.

1—1½-Z.-Wohnung
mögl. v. Wirt, auch **Teilwohnung** oder **Wohngemeinsch.,** sucht Dame, ruh. Mieterin, p. 1. 10. Ang. **N N 38** EdZ.

Groß. Leerzimmer
mit mögl. eigener Küche od. Nebenraum sucht ältere geb. Dame **in nur gut. Hause** p. 1. 10. ev. eher od. spät. Ruh., angen. Miet. Mäßig. Preisoff. u. **N B 19** Exp. d. Z.



Yorckstr. 37 Ecke Opitzstrasse am Schmuckplatz
herrschaftliche 5½-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Diele, Bad, Gartenbenützg., p. 1. Oktober zu vermieten. Festmiete 125.— RM.

Dessauerstr. 10, II
schöne, geräum. 3½-Zimm.-Wohnung, Diele, Balk., p. 1. Okt. zu verm. Festmiete 76 RM. Besichtig. d. Hausmstr. Näheres **Telefon 500 46 und 803 42.**

Sadowastr. 69 I.
Ecke Höfchenstr.
Schöne sonnige **5-Zimmerwohnung**
großes Kabinett, Bad, Kammer und übl. Zubehör, preiswert zu vermieten. Als **Gemeinschaftswohnung geeignet.** Besichtigung jederzeit durch Hausmeister.

Neubau
im Süden v. Breslau
3-Zimm.-Wohnungen
mit 5 m u. 5,25 m langen Stellflächen, Bad m. Waschtoilette, Balkon, Etagenheizung. Monatsmiete Rmk. 77.50 bis 80.— Rmk. **Anzengruberstr.** 20, zwisch. Kürassier- u. Menzelstr. f. 1. Okt. 1937 zu vermieten. Näheres **daselbst** oder telefon. unt. **338 95 (nur Wochentags).**

Kohlenstraße 10 II
5½-Zimm.-Wohnung
ev. renov., an der Straßenbahn-Haltestelle, bish. Praxisräume, f. bald preiswert zu vermieten. **Hauschner,** Hohenzollernstraße 51, Telefon 835 08.

Schmiedebrücke 55
1. Etg., 4 Zimmer u. Küche, für Wohnung u. Geschäft, sowie **3. Etg., Teilwohnung, 3 Zimmer u. Küche** zu **vermieten.** Näheres beim **Hausmeister.**

Breslau-Süd
Anzengruber Straße 16
(zwischen Kürassier- und Menzelstr.)
Neubau, 1. Okt. beziehbar, 3-Zimmer-Wohnung, hptr., mit all. Komf., Balk., Etagenhzg., 83 RM. Monatsmiete, 5 u. 4,80 m lange Stellfläch., abzug. Anfr. an **H. Perlberg,** Goethestr. 88, I. Etg.

Opitzstraße 35
1. Stock u. ptr. Schöne, sonnige
5½-Zimmer-Wohn.
mit 2 Balkons, Erker, evtl. in 2- u. 3-Zimmer-Wohnung geteilt, und
4½-Zimmer-Wohn.
ganz oder geteilt, preisw. **zu verm. Besichtig. jederzeit d. Hausmeister.**



Mit der Kleinen Anzeige im „Jüd. Gemeindeblatt" erreichen Sie alle


RUNDFUNK-
VERTRIEB
Ing. Werner Celsner
BRESLAU 5
GARTENSTR. 53-55
(LIEBICH) TEL. 34030


OPTIKER GARAI
BRESLAU